

Das alte Bauerndorf Eidelstedt

Daran, dass Eidelstedt früher einmal ein Bauerndorf war, erinnern heute noch eine Reihe von Namen wie **Dorfstraße**, **Dörpsweg**, aber auch die zahlreichen Straßen die auf -acker enden wie Baumacker, Kornacker ..., oder auf alte Flurbezeichnungen zurückgehen wie Rungwisch, Olloweg oder Lohkampstraße. *Finde weitere Straßennamen, die daran erinnern, dass Eidelstedt früher ein Bauerndorf war!*

Von den alten Bauernhäusern stehen nur noch drei:

1. Das Haus Koyen, das letzte Haus mit Reetdach, gehörte früher der Familie Kohrs, die hier Gemüse anbaute.



Das Haus Kohrs vor 1934.

1934 heiratete der Architekt und Kunstmaler **August Koyen** Maria Kohrs und lebte bis 1969 hier.

Er malte Bilder vom alten Eidelstedt.



August Koyen und seine Frau Maria, geborene Kohrs vor ihrem Haus in den 1960er Jahren.

1973 wurde in dem Haus eine Altentagesstätte eingerichtet.



2. Der Langeloh-Hof. Aufnahme von 1910.

1919 brannte der Hof ab und wurde wieder neu aufgebaut.

In den 50er Jahren züchtete der Bauer Hinrich Langeloh Traber-Pferde. 1956 wurde ein Hengstfohlen geboren, welches als erfolgreiches Rennpferd unter dem Namen **Eidelstedter** berühmt wurde und viele Rennen gewann.

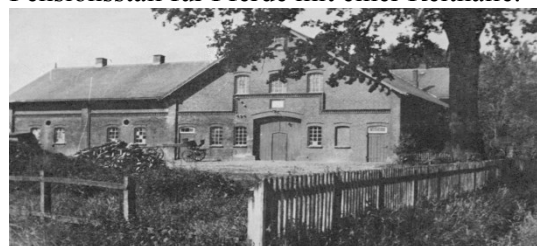


1987 wurde der Langeloh-Hof an die Stadt verkauft.

Heute lebt dort in einem Teil eine Wohn-gemeinschaft. Im anderen betreibt **Fördern und Wohnen** ein Heim für Menschen, die keine Wohnung haben.

3. Ein weiterer alter Bauernhof, der noch steht, ist das Haus der Familie **Ramcke** in der Reichsbahnstraße 10.

4. Der letzte Hof in Eidelstedt, der noch von der Landwirtschaft lebt aber erst 1962 gebaut wurde, steht in der Feldmark am Holloswisch. Hier betreibt die Familie Krohn einen Pensionsstall für Pferde mit einer Reithalle.



Bis 1960 stand der Hof der Familie Krohn an der Ecke Rungwisch/Dörpsweg.